Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 47

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Empfinden in keinem Widerspruche steht. — Der Bilderschmuck ist erstklassig, wie man ihn vom Verlag „Ars sacra" in München erwarten darf. J. T.

Geschichte.

Friedrich Lammert, Geschichtliches Hilfsbuch, 2 Bände, Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig.

Diese zwei Bände sind in der Hand des Lehrers wertvolle Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht; denn sie enthalten eine große Menge Stoff und sind besonders reichhaltig auf kulturhistorischem Gebiet; wirtschaftliche und kolonialpolitische Fragen werden berührt, was für die Geschichtslehre von Interesse ist. Außerdem ist das Buch bis in die neueste Zeit fortgeführt und behandelt auch den Weltkrieg, freilich ganz vom deutschen Gesichtspunkte aus. Auch ist das Werk einseitig protestantisch und sehr kaiserlich gesinnt; man weiß nicht, soll man es rührend oder komisch finden, wie der Verfasser versucht, alle die politischen Fehler des Kaisers — Krüger-Depesche, Pantherspruch, Tangerreise — auf seine Mitarbeiter abzuschütteln — als ob nicht das persönliche Regiment Wilhelms II. heute jedermann bekannt wäre. F. D.

Sprachbücher.

Deutsches Sprach- und Uebungsbuch: Der Satzlehre zweiter Teil; für obere Primar- und untere Sekundarschulen (5. Heft) mit Schlüssel dazu. Von Ant. Meyer, Sek.-Lehrer, Kriens. Preis Fr. 1.25, partienweise Fr. 1.—; Schlüssel 65 Rp. — Selbstverlag (für den Kanton Luzern: Kant. Lehrmittelverlag).

Meyers Sprachbücher haben sich in der Praxis vorzüglich bewährt. Wo man Nachfrage hält, hört man nur gute Urteile. — Auch vorliegendes 5. Heft baut ebenso zielbewußt und wohlberechnend auf wie die früheren. Es gereicht jedem erfahrenen Lehrer der deutschen Sprache zur Genugtuung, daß die Gegenwart nun von einem verhängnisvollen Irrtum befreit ist: von der Ansicht nämlich, unsere Volks- und Mittelschule komme auch ohne planmäßige Sprachlehre zu einem guten Ziele im Deutschunterricht. Es ist Meyers Verdienst (nebst vielen andern), durch praktisch angelegte Sprachbücher diesen Irrtum erfolgreich bekämpft zu haben. J. T.

Krankenkasse
des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Mit 1. Januar 1926 tritt unsere Krankenkasse in eine neue, wichtige Etappe, wohl die wichtigste seit ihrer Gründung; sie führt die Krankenpflege (50%) ein, erweitert die Unterstützungsdauer auf 360 Tage in 540 Tagen und dabei erhöht sie die ohnehin unwidersprochen sehr niedrigen Monatsbeiträge nur um 1 Fr. pro Monat. Anläßlich der so erfreulich verlaufenen Urabstimmung über den Ausbau unserer Kasse hat ein sehr schöner Prozentsatz der Mitglieder freudig sich für die Krankenpflege ausgesprochen und auch den Beitritt zu ihr erklärt. Für jene kleine Zahl, die sich an der Abstimmung nicht beteiligte, steht immer noch die Anmeldefrist ☞ bis 31. Dezember 1925 (beim Kassier) offen. Unser Ziel war, das neue Jahr, das uns den so lange studierten Ausbau bringt, mit dem dritten vollen Hundert zu beginnen. Leider fehlen hiezu noch einige. Jüngst schrieb uns ein lieber Freund aus dem Obwaldnerlande, es sei eigentlich beschämend, unsere Kollegen in der „Schweizer-Schule" immer und immer wieder zum Beitritt einladen zu müssen, die großen Zahlen über die Wirksamkeit derselben sollten speziell die Jungen bewegen, freudig und begeistert sich unsern Reihen anzuschließen. Der Mann hat recht; Schreiber dies könnte aus seiner Kommissionstätigkeit während den 18 Jahren des Bestandes der Kasse auch manches erzählen. — Wir bewahren aber ruhig Blut und hoffen, die Zahl 300 werde in den letzten 2 Monaten des laufenden Jahres noch voll. Bis anfangs November waren 13 Neueintritte zu verzeichnen (St. Galler 6, Thurgauer und Luzerner je 2, Aargauer, Freiburger und Glarner je 1). Unserer Krankengeld- und Krankenpflege-Kasse ein herzlich „Glück auf"!

(Man darf nicht vergessen, daß sehr viele Lehrer bei andern Krankenkassen versichert sind, die die Krankenpflege-Entschädigung schon längst eingeführt haben und dazu auch die Familienversicherung, und daß sehr oft die Lehrer als Vertreter dieser Kassen in ihrer Gemeinde tätig sind. Es sind viel mehr Lehrer gegen Krankheit versichert, als man glauben möchte. D. Sch.)

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, **Luzern.**

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W Arnold, Seminarprofessor, Zug Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.